

Mit Visionen Perspektiven schaffen

Die Regionalmanagerin Dr. Maria Dorn im Interview

Das Wirtschaftsforum und das damit verbundene Regionalmanagement der Region Passau gestalten die Zukunft der Stadt und der Region maßgeblich mit. In einem interessanten Interview verriet uns Dr. Maria Dorn, die seit September 2008 Regionalmanagerin der Region Passau ist, welche Chancen und Perspektiven und vor allem Stärken die Region Passau hat und welchen Stellenwert die STADTGALERIE und das City Management bei der Gestaltung der Zukunft haben.

Was genau ist das Regionalmanagement und welche Aufgabe hat es?

Das Regionalmanagement ist ein bayernweites Instrument des Wirtschaftsministeriums zur Regionalentwicklung mit dem Ziel, die Stärken in der Region zu fördern, gezielte Projekte umzusetzen und neue Impulse zu geben. Das Besondere am Regionalmanagement Passau ist, dass wir eines der wenigen RM sind, das auch finanziell über die Plattform Wirtschaftsforum der Region Passau von der Wirtschaft mitgetragen wird.

Außerdem sind wir durch die weitere Finanzierung durch Stadt und Landkreis die einzige übergreifende Plattform für unsere Region. Unsere Ziele und die dafür notwendigen Maßnahmen wurden in einem zweijährigen Prozess mit Menschen aus der Region für die Handlungsfelder Wirtschaft, Kultur, Gesundheit, Tourismus und Bildung erarbeitet, bei der rund 70 Experten beteiligt waren. Besonders wichtig ist uns auch, dass hier viele Menschen aus der Region mitarbeiten, denn wer kennt seine Heimat besser, als Menschen, die hier leben.

Was sind aus Ihrer Sicht die Stärken und Möglichkeiten der Region?

Zu den Stärken der Region Passau gehört auf jeden Fall die große Begeisterungsfähigkeit und das unermüdete Engagement der Menschen hier. Das zeigen allein die 250 Bürger, die bei uns ehrenamtlich mitarbeiten, um das Beste aus Passau und seiner Umgebung herauszuholen. Durch eine noch engere Vernetzung verschiedener Handlungsfelder können wir die Region noch besser positionieren und Schnittstellenthemen besser be-



„Begeisterungsfähigkeit und unermüdetes Engagement der Menschen“ – hier sieht Dr. Maria Dorn die größten Stärken der Region Passau für die Zukunft.

arbeiten. Zu diesen Themen gehören zum Beispiel Gesundheit und Tourismus – hier sehe ich besonders viel Potenzial.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Regionalmanagement, City Marketing und STADTGALERIE?

Frau Kickum, die Geschäftsführerin des City Marketing Passau e.V., ist seit langen Jahren eng mit dem Wirtschaftsforum verbunden – in Projekten stimmen wir uns gezielt ab und Frau Popp ist als Center-Managerin der STADTGALERIE eine treue und engagierte Unterstützerin des Regionalmanagements. Bei Aktivitäten, die den Handel betreffen, stimmen wir uns mit beiden Einrichtungen einfach kurz ab – schließlich haben wir ja ein gemeinsames Ziel: Wir wollen alle die Region noch attraktiver gestalten!

Welche Perspektiven bzw. Chancen bieten sich der Region Passau?

Unsere Vision für die Zukunft sind die durchwegs ausgezeichneten Perspektiven, die die Region Passau bietet. Unser Ziel ist es, Passau zu DEM Wirtschaftsraum mit exzellenter Lebensqualität direkt an der europäischen Entwicklungslinie Donau zu machen. Darin sehen wir das große

Potenzial des Wirtschaftsraumes. Engagierte und erfolgreiche mittelständische Unternehmen und Betriebe, eine sehr gute Bildungsinfrastruktur, eine attraktive touristische, aber auch für Familien schöne Region mit nicht zuletzt umfassendem kulturellem Angebot mitten in Europa – das ist natürlich eine tolle Basis für unsere Visionen. Unser Ziel ist es, diese durch gezielte Projekte mit allen Akteuren der Region weiter auszubauen und nachhaltig zu stärken.

Wie entstehen diese Ziele bzw. welche Interessen stehen im Vordergrund?

Alle unsere Visionen und die daraus abgeleiteten Projekte werden von den Expertenkonferenzen erarbeitet und begleitet, die bis zu viermal im Jahr stattfinden. Deren Mitglieder sind Vertreter der öffentlichen Einrichtungen, der Privatwirtschaft, des Gewerbes und der Landwirtschaft, touristische und kulturelle Einrichtungen sowie Bildungseinrichtungen. Ziel ist die gemeinsame Entwicklung der Region Passau unter Einbeziehung aller Interessen – daher sind die breite Aufstellung des RM und die Verankerung im Wirtschaftsforum für unsere Arbeit essenziell.

Wir danken Frau Dr. Dorn herzlich für das nette Gespräch.

Hier stimmt die Lache

Kabarettist Sigi Zimmerschied im Scharfrichterhaus

Mit witziger Satire und musikalischen Entdeckungsreisen in die Welt des Jazz ist das Scharfrichterhaus über die Grenzen Passaus hinaus bekannt. Auch im Mai unterhalten renommierte Künstler wie der Kabarettist Sigi Zimmerschied die Gäste mit Ironie, Esprit und bissiger Leidenschaft.

Als Programm-Highlight rächt sich das Passauer Urgestein Sigi Zimmerschied mit „Lachdichter“ humoristisch an all seinen Peinigen. Mit „Kabarett-Fetzen aus unerhörten Texten“ rechnet er mit all jenen ab, die seit den 70er Jahren seine Vorschläge mit den Worten „zu poetisch, zu aggressiv, zu mundartlich, zu speziell, zu gewagt, zu wenig Lachdichte ...“ abgelehnt haben.

Zimmerschied erzählt von verschiedenen Filmprojekten, die er verschiedenen Redakteuren im Laufe der letzten Jahrzehnte angeboten hat. So gleichermaßen hellsichtig und im kreativsten Sinn wahnsinnig jedes für sich ist, ihnen allen ist gemeinsam, dass sie abgelehnt wurden. Nun knöpft sich Sigi Zimmerschied



Der Rächer des guten Geschmacks: Sigi Zimmerschied im Scharfrichterhaus

die „Verödung der Medienunterhaltung“ vor.

Ein satirischer Abend gegen die Illusion, es gäbe in unserem Land keine Zensur – es hat nur die formale die inhaltliche abgelöst. „Lachdichter“ ist ein Abend für alle, die an eine Kultur jenseits der Medien glauben.

Wasser marsch & Schnaps

Wir erklären den Mythos der singenden

„Heit is de heilige Pflingstnocht, hod da heilige Geist gsogt, warum schloft's ned? So reisen wir daher“, singen lustige Burschen und Mädels jedes Jahr den traditionellen Kehrreim am Pflingstsonntag vor den Häusern ihres Dorfes und warten auf eine „kalte Dusche“: eimerweise Wasser, das über sie geschüttet wird. Die Pflingst-singer, oder auch Wasservögel genannt, sind kein untypisches Bild in Niederbayern, denn der alte Kultbrauch ist schon lange bekannt. Wir haben versucht, dieser mysteriösen und lustigen Tradition auf die Schliche zu kommen.

Bei Einbruch der Nacht brechen die Sänger am Pflingstsonntag, in Regenmäntel gehüllt, auf. Das wetterfeste Outfit daher, weil die Sänger von den Fenstern und Balkonen aus mit Wasser begossen werden wollen. Und gibt es mal keine Dusche, dürfen sich die Bewohner schon mal ein „D'Wasservögl soll ma giasn, sonst mecht se's ja verdriaßn“ anhören. Darum gilt: Je nasser die

© Foto: Thomas Jäger / PNP



Bei so viel Wasser ist die nächste Ernte sicher

Vögel, desto besser! Den traditionellen Kehrreim, der von Ort zu Ort leicht variiert, und zahlreiche Neckereien und Bettelreime singend, stehen die Pflingstvögel vor den Häusern und warten auf eine Belohnung für ihre Gesangseinlage: Geld und Eier und oft gibt es als kleine Wegzehrung auch ein Gläschen Schnaps dazu. Wenn das ganze Dorf abgesungen ist, werden dann meist im Wirtshaus die Kleider getrocknet und die Gaben verteilt. Die geschenkten Eier werden gleich in die „Pfanne

Impressum

STADTGALERIE
PASSAU

STADTGALERIE PASSAU
AKTUELL

Eine Sonderveröffentlichung
der Passauer Neuen Presse

Redaktion/Anzeigen
ECE Projektmanagement

RADSPORT
Bekleidung auf höchstem Niveau



in der Stadtgalerie

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 9.30 bis 20.00 Uhr

Mit starken Marken, kompetenter Beratung, erstklassigem Service und

INTE
SIEBZ
Passau • A
Bahnhofstraße
Tel.: 0851 - 966